

26.06.2020

## Kleine Anfrage 3911

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD

### **Wie unterstützt das Land die stationären Hilfen zur Erziehung in der Corona-Krise?**

Der Landesverband privater Träger der freien Kinder-, Jugend und Sozialhilfe in Nordrhein-Westfalen hat das Land auf die prekäre Situation der stationären Jugendhilfeeinrichtungen hingewiesen. Durch die Schließung von Schulen und Kitas war eine zusätzliche Betreuung in der Vormittagszeit notwendig, verbunden mit der Notwendigkeit zusätzliche pädagogische Fachkraftstunden einzusetzen. Das war in der Regel nur durch die Aufstockung von Teilzeitstellen und über Überstunden möglich, da auch in diesem Bereich ein großer Fachkräftemangel vorherrscht. Die Refinanzierung dieses zusätzlichen Aufwandes war allerdings nicht geregelt. Auch das Raphaelshaus aus Dormagen hat den Fachpolitikern des Landtages entsprechend berichtet. Insbesondere kleinere Träger sehen sich vor existenzielle Nöte gestellt.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welche Unterstützung seitens des Landes können stationäre Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung in der Corona-Krise zurückgreifen?
2. In welcher Höhe stehen dafür Mittel des Landes bereit?
3. Welche Informationen hat die Landesregierung darüber, dass die Corona-Krise zu einer Ausdünnung des pluralistischen Angebots der stationären Hilfen führen könnte?
4. Gibt es Empfehlungen seitens des Landesministeriums, wie die Jugendämter auf die Corona-bedingten Kostensteigerungen der Träger stationärer Jugendhilfeeinrichtungen reagieren sollten?
5. Welche Pläne verfolgt die Landesregierung, um die Arbeitsbedingungen für stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe zu verbessern?

Dr. Dennis Maelzer